NIEDERSCHRIFT **der 9. Sitzung des Behindertenbeirates am 08.07.2020**

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Ort: Ratssaal, Am Kloster 1

Beginn: 14:00 Uhr
Ende: 15:45 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und Beschluss zur Tagesordnung	
TOP 2	Protokollkontrolle	
TOP 3	INSEK 2030 Weißenfels - Abwägung zum Entwurf zur Träger- und Betroffenenbeteiligung für den Zeitraum 20.02. bis 30.04.2020	078/2020
TOP 4	Termine	
TOP 5	Sonstiges	

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und Beschluss zur Tagesordnung

Frau Scheunpflug eröffnet die Beratung und begrüßt die Beiratsmitglieder. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Es sind 4 Mitglieder anwesend. Die vorliegende Tagesordnung wird angenommen.

2. Protokollkontrolle

Die Niederschrift vom 26.02.2020 wird bestätigt.

3. INSEK 2030 Weißenfels - Abwägung zum Entwurf zur Träger- und Betroffenenbeteiligung für den Zeitraum 20.02. bis 30.04.2020

Frau Funke informiert den Beirat über die erfolgte Auslegung bis zum 30.04.2020 und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. Aufgrund der Coronakrise wird die Frist zur Einreichung von Stellungnahmen bis zum 31.08.2020 verlängert und im September eine Bürgerversammlung durchgeführt.

Die Abwägungen der Träger öffentlicher Belange sind hingegen abgeschlossen und können nach Beschluss im Stadtrat bereits eingearbeitet werden.

Es ist wichtig zu wissen, dass nicht alle Hinweise und Stellungnahmen in das Konzept eingearbeitet werden. Einige werden auch nur zur Kenntnis genommen und ggf. in Folgekonzeptionen eingearbeitet.

Das komplettierte Konzept soll im November beschlossen werden.

Die Fakten und Maßnahmen im Konzept sind dabei so grob wie möglich gefasst, um sich keine Chancen auf Fördermittel zu vergeben.

Frau Scheunpflug hinterfragt, inwieweit die Hinweise und Stellungnahmen der Bürger eingearbeitet werden.

Die Abt. Stadtplanung entscheidet über die Relevanz der inhaltlichen Fakten und ob diese im Konzept aufgenommen werden.

In der Diskussion wird deutlich, dass die Schaffung von Barrierefreiheit für den Beirat einen wichtigen Fakt darstellt. Dazu entgegnet Frau Funke, dass die ganzheitliche Umsetzung der Barrierefreiheit in allen Bereichen des öffentlichen Lebens bis 2030 unrealistisch ist. Weiter werden diese Vorgaben erst in den Ausführungsplanungen zum Tragen kommen.

Als anstrebenswertes Beispiel nennt Frau Scheunpflug die Absenkungen von Bordsteinkanten in den Wohnquartieren. Dieses Beispiel erachtet Frau Funke als positiv, sollte jedoch nicht zu konkret formuliert werden.

Auf Nachfrage zum IST- Bestand des barrierefreien Wohnraumes wird deutlich, dass es keine Erhebung dazu gibt und diese durch die Verwaltung auch nicht leistbar ist.

Der Beirat macht deutlich, dass diese Erhebung der erste Schritt ist, um Folgemaßnahmen abzuleiten. Um Fördermittel beantragen zu können, muss das Konzept die Ziele zum Wohnraum enthalten. Das Ziel zur Steigerung der Qualität zur Inklusion sollte festgeschrieben werden.

Frau Scheunpflug fragt an, ob eine Erhebung zu Barrierefreien/-armen Wohnraum geplant ist. Eine solche Erfassung ist noch nie erfolgt und ist auch in Zukunft eher schwierig umzusetzen, erläutert Frau Funke.

Frau Scheunpflug unterbreitet das Beispiel, dass einige Wohnungsgenossenschaften zwar Fahrstühle anbringen, diese jedoch nicht die gewünschte Barrierefreiheit schaffen, da die Fahrstühle in Zwischenetagen halten.

Dafür ist nicht die Abteilung Stadtplanung sondern die Wirtschaftsförderung zuständig, meint Frau Funke.

Frau Lorbeer meint abschließend, dass Ziele nur formuliert werden können, wenn auch der IST-Zustand bekannt ist. Die Stadtplanung sollte unbedingt an den Statistiken arbeiten. Ebenso ist es wichtig alle Quartiere und deren Entwicklung zu beobachten. Für jedes Quartier sind es unterschiedliche Handlungsfelder, wie Mittelpunkte des öffentlichen Lebens zu schaffen, Verpflegung/ Einkaufsmärkte, ärztliche Versorgung usw.

Gerade im Einzelhandel ist es schwierig Versorger für die Quartiere zu finden, meint Frau Funke.

Der Beirat wird die Sozialplanung des Landkreises abfragen und bedauert, dass der Fokus nicht auf den sozialen Komponenten liegt.

Der Beirat spricht die vorbereitete Stellungnahme durch und wird die Überarbeitung an die Verwaltung weiterleiten.

4. Termine

Nächste Beiratssitzung am 23.09.2020 nach der Sommerpause.

5. Sonstiges

Frau Scheunpflug hat den Jahresbericht des Beirates im Sozialausschuss vorgetragen. Der Bericht wird der Niederschrift beigefügt.

Mitteilung Verwaltung

- In der nächsten Sitzung wird die Vorbereitung der Lichterkette beraten.
- Der Kreissenientag des Burgenlandkreises wurde abgesagt.
- In der nächsten Sitzung wird über das Projekt „LEGO-Rampen“ informiert.
- Die Planungen zur Schwimmhalle werden im September vorgestellt. Dazu wird Herr Arthur Wolff mit eingeladen.
- Die Beschilderung für das Rathaus wird mit Frau Busch hinsichtlich der Barrierefreiheit besprochen.

Herr Möller fragt an, ob im Ratssaal eine Hörschleife vorhanden ist und wie diese funktioniert.

Anja Bechmann
Protokollführerin